

Freitags-

Anzeiger

Telefon 0 61 05 / 2 20 01
Telefax 0 61 05 / 2 54 86
info@freitags-anzeiger.de
www.freitags-anzeiger.de

für Mörfelden-Walldorf und Kelsterbach

Mit den amtlichen Bekanntmachungen der Stadtverwaltungen und Behörden und den kirchlichen Nachrichten



DU HAST VIEL BEWIRKT: Danke sagten dem langjährige Bürgermeister Heinz-Peter Becker (vorne) der SPD-Vereinsvorsitzende Baldur Schmitt, Fraktionschef Alexander Best und der Juso-Vorsitzende Maximilian Gegenheimer (von links). (Foto: Koch)

Sein Rat ist weiterhin gefragt

SPD verabschiedet Heinz-Peter Becker – als Bürgermeister viel bewegt

Mörfelden-Walldorf (ako). Er hat zwölf Jahre als Rathauschef die Geschicke der Doppelstadt gelenkt: Heinz-Peter Becker (SPD).

Nach seiner Verabschiedung im Juni sagten nun am Montagabend die Sozialdemokraten dem langjährigen Bürgermeister auf Wiedersehen. Doch, so der allgemeine Wunsch: Becker solle der SPD weiter mit Rat zur Seite stehen. Bereits bei der offiziellen Verabschiedung der Stadt im Bürgerhaus hatte der SPD-Vereinsvorsitzende Baldur Schmitt eine eigene Veranstaltung der Sozialdemokraten zum Ende von Beckers Amtszeit angekündigt.

Diese sollte bewusst mit zeitlichem Abstand zur städtischen Veranstaltung stattfinden. Nun verabschiedeten Fraktion und Vorstand des Ortsvereins den langjährigen Bürgermeister im Restaurant „Ciao“ in Walldorf, wobei dies Baldur Schmitt mit der Bitte verband, dass Becker seiner Partei als aktives Vorstandsmitglied erhalten bleiben solle.

Sein Rat sei weiterhin gefragt. Zur Verabschiedung Beckers waren zahlreiche Vorstands-, Fraktions- und Magistratsmitglieder der SPD gekommen, wie Stadtverordnetenvorsteher Werner Schmidt, Fraktionsvorsitzender Alexander Best sowie die drei ehrenamtlichen

Stadträte Ilona Wenz, Kurt Best und Georg Germann. Schmitt hob in seiner Ansprache viele Themen aus der Amtszeit Beckers hervor: „Ich erinnere beispielhaft an dein umweltpolitisches Engagement.“ Becker habe früher als viele andere Bürgermeister die Bedeutung von Umwelt- und Klimaschutz erkannt. Deshalb sei in Mörfelden-Walldorf diesbezüglich bereits viel erreicht worden, als andere Kommunen sich noch gar nicht auf den Weg gemacht hätten, so Schmitt.

Becker habe energetische Einsparpotenziale bei öffentlichen Gebäuden frühzeitig erkannt. Solarpanel und Wärmedämmung an städtischen Bauten habe er als Rathauschef konsequent gefördert. Ebenso seien in Beckers Amtszeit in der Doppelstadt viele Ladesäulen und das Carsharing mit Elektroautos entstanden.

„Das alles und noch viel mehr hast Du bewirkt, und darauf kannst Du stolz sein“, betonte Schmitt. Die Erfolge des früheren Rathauschefs im Bereich Klima- und Umweltschutz seien bei der städtischen Verabschiedung auch von anderen Parteien anerkannt worden.

Schmitt lobte zudem Beckers Fachkompetenz, die sich dieser nicht nur in seinen zwölf Jahren als Bürgermeister, sondern in insgesamt 34 Jahren Kommunalpolitik in verschiedenen Funktionen erworben habe. Dieses Wissen werde über die Stadtgrenzen hinaus geschätzt, zum Beispiel im Kreistag.

Weiter hob Schmitt Beckers Einsatz für Vereine und ehrenamtliches Engagement insgesamt sowie für die Eingliederung der insbesondere seit 2015 nach Mörfelden-Walldorf gekommenen Flüchtlinge hervor. Das habe auch zu Beckers Grundüberzeugung gepasst: „Weniger Begüterten Unterstützung und Hilfestellung geben, wo immer es geboten erscheint, das war dein soziales Credo.“

Kontakte zu Vereinen sowie sozialen und karitativen Organisationen habe Becker stets persönlich gepflegt, um deren Engagement für die Gesellschaft zu würdigen. „Es gab in der zurückliegenden Zeit nahezu keine Veranstaltung, bei der du nicht persönlich zugegen warst.“ Anliegen habe Becker aufgegriffen und ergebnisorientiert nach Lösungen gesucht.

Fraktionsvorsitzender Alexander Best und Juso-Vorsitzender Maximilian Gegenheimer bedankten sich für SPDFraktion und die Jusos Mörfelden- Walldorf für die gute Zusammenarbeit mit Becker. Sie seien froh, dass er der SPD als aktives Mitglied im Vorstand erhalten bleibe.

Gegenheimer hob Beckers aktuelles soziales Engagement für Hamid Mohamadkhari und Maria Pourbakshi hervor, ein in Mörfelden-Walldorf sehr gut integriertes Ehepaar, dem die Abschiebung in den Iran droht.

Befragt nach den ihm wichtigsten Punkten seiner Amtszeit, sagte Becker, dass die Redner diese gut herausgearbeitet hätten. Er ergänzte noch den Ausbau der Kinderbetreuung, die Umgestaltung der beiden Bahnhöfe sowie die Förderung der Erinnerungsarbeit in der Doppelstadt.

Abschließend betonte Becker: „Ich werde mich als Bürger weiterhin für eine offene Gesellschaft und eine pluralistische Demokratie einsetzen.“

Ein besonderes Geschenk gab es noch vom „Ciao“, das eine Torte mit Beckers Konterfei servierte.